



„GRÜNEN-Fraktion: Machen wir aus der Kirche eine Kita!“

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass aus dem Provisorium an der St. Petri Kirche dauerhaft eine neue Kindertagesstätte in Geesthacht geschaffen wird. Zurzeit sind dort die Kinder aus der Kita am Worther Weg untergebracht, die einen Neubau erhält. Deren Fertigstellung ist für den Sommer 2022 geplant.

Die Fraktion hat vor einigen Tagen die bisher provisorische Kita an der St. Petri Kirche besucht und wurde dort von der Leiterin Frau Carmen Thieme herumgeführt. Frau Thieme kann sich vorstellen, aus dem Provisorium eine Dauerlösung zu machen. Damit wäre gleichzeitig die große Chance verbunden, das Kirchengebäude als ein weit sichtbares Wahrzeichen von Geesthacht zu erhalten.

Edith Müller-Eltzschig, Mitglied der Ratsversammlung: „Die räumliche Situation in den Containern ist sehr gut. Sie wurden extra für die Bedürfnisse einer Kita angefertigt. Drinnen ist nicht zu merken, dass es sich um Container handelt. Die Gestaltung der Gruppenräume entspricht den Qualitätsanforderungen des Kita-Gesetzes des Landes. Und die in der Kirche geschaffenen Räumlichkeiten wie die Küche sehen auch ansprechend aus.“

Es könnten dort auf den Schlag etwa 130 neue Kita-Plätze entstehen, wenn aus dem Provisorium eine dauerhafte Kita wird. Es müssten dann wohl nur einige zusätzliche bauliche Tätigkeiten vorgenommen werden, wie z. B. ein neuer Spielplatz, Zäune und ein paar äußerliche Gestaltungsarbeiten.

Annedore Granz, Ortsvorsitzende der BÜNDNISGRÜNEN: „Es wäre nach unserem Eindruck sogar möglich, einen Teil der Räumlichkeiten in der Kirche für multifunktionale Zwecke zu nutzen, beispielsweise um dort kleinere Konzerte oder Lesungen durchzuführen.“

Aus der Sicht der GRÜNEN-Fraktion sollten der evangelische kirchliche Träger und die Stadt Geesthacht möglichst bald erforderliche Verfahrensfragen klären, wie es mit der Kita an der St. Petri im nächsten Jahr weitergehen soll.

„Wir würden uns freuen, wenn hier eine weitere kirchlich betriebene Kita entstehen könnte. Aber auch eine städtische Trägerschaft wäre theoretisch denkbar. Hauptsache wir nutzen diese einmalige Chance. Machen wir aus der Kirche eine Kita“, so abschließend Jens Kalke, Mitglied der GRÜNEN-Fraktion.

Für die Fraktion

Jens Kalke & Edith Müller-Eltzschig